



INTERNATIONALES PATIENTENMANAGEMENT

→ DEUTSCH

We care for you

Eine Information für internationale Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen

Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Münster
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Domagkstraße 5, 48149 Münster
T +49 251 83-55866
F +49 251 83-57873
UKMPressestelle@ukmuenster.de
www.ukmuenster.de

Redaktion

Judith Becker, Simone Hoffmann, Dirlen Püttmann

Gestaltung

GUCC grafik & film, Münster

Druck

Erdnuß Druck, Sendenhorst

Fotos

Stabsstelle Unternehmenskommunikation UKM

Stand:

März 2011

Auflage

1.000 Stück

Liebe Patientin, lieber Patient,

ein Krankenhausaufenthalt ist kein Urlaub – natürlich nicht. Wenn sich jedoch ein Krankenhausaufenthalt nicht vermeiden lässt, sind Sie im Universitätsklinikum Münster (UKM) in guten Händen. In allen medizinischen Fachrichtungen – von der Geburtshilfe bis hin zur Intensivmedizin – sorgen fachlich hervorragend ausgebildete und erfahrene Ärztinnen und Ärzte sowie hoch qualifizierte Pflegerinnen und Pfleger für Sie.

Auf der Grundlage neuester Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie modernster Medizintechnik können wir Ihnen die Sicherheit geben, dass das Bestmögliche für Sie getan wird. Und soweit es in unseren Händen liegt, werden wir Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestalten und Ihnen helfen, dass Sie rasch wieder gesund werden.

Eine große und komplexe Einrichtung wie das UKM ist naturgemäß weitläufig und manchmal schwer zu durchschauen. Mit diesem Informationsheft möchten wir Ihnen die ungewohnte Umgebung etwas vertrauter machen. Unsere Patientinnen und Patienten aus dem Ausland werden durch Mitarbeiter der

Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“ beraten und betreut. Hier finden Sie kompetente Ansprechpartner, die sich um Ihre Wünsche und Fragen kümmern – und das bereits vor Ihrer Ankunft in Münster.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Aufenthalt und gute Besserung.



Prof. Dr. med. Norbert Roeder
Ärztlicher Direktor

Dr. rer. pol. Christoph Hoppenheit
Kaufmännischer Direktor

Michael Rentmeister
Pflegedirektor

Das UKM

Bei uns sind Sie in guten Händen: Wir bieten Spitzenmedizin
und ausgezeichnete Pflege.

Unser Ziel: Ihre Gesundheit

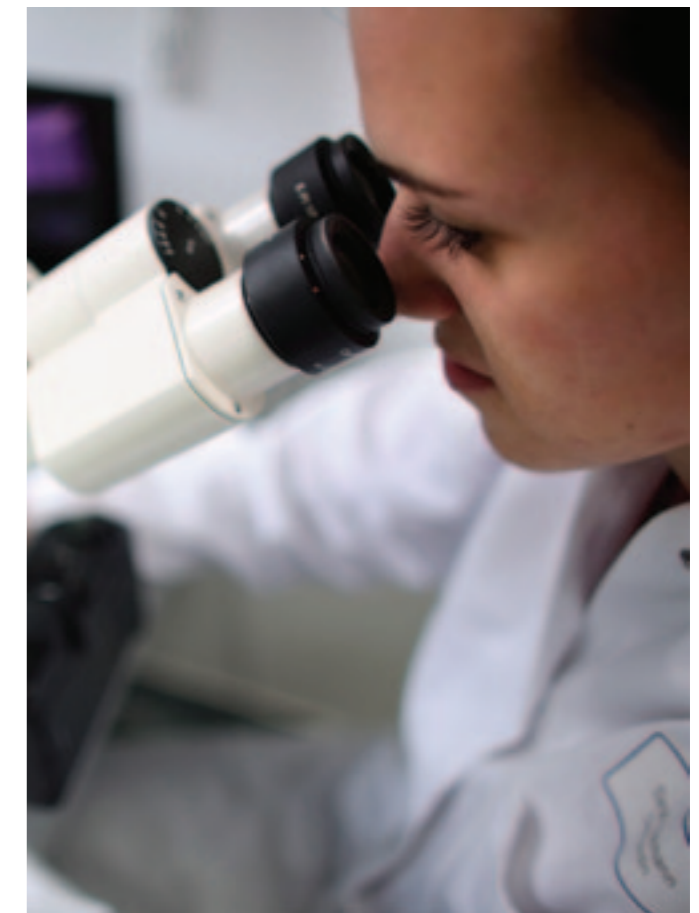
Das Universitätsklinikum Münster (UKM) gehört zu den größten und erfolgreichsten deutschen Krankenhäusern der Maximalversorgung. In seinen Schwerpunktbereichen zählt das UKM auch über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus zu den führenden medizinisch-therapeutischen Hochleistungszentren. Hoch entwickelte Medizintechnik und ausgezeichnete Spezialisten sorgen für optimale Diagnostik und Therapie in allen Bereichen der modernen Medizin. In mehr als 30 Kliniken und Polikliniken werden jährlich mehrere hunderttausend Menschen stationär und ambulant versorgt.

Oberste Priorität am UKM hat die Krankenversorgung unserer Patientinnen und Patienten. Wir verzeichnen jährlich rund 46.000 vollstationär versorgte Behandlungsfälle. Das ist für unsere rund 7.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Verantwortung, die wir gerne wahrnehmen. Am Krankenbett treffen Sie meist auf Ärzte-, Pflege- und

Therapeutenteams. Im Hintergrund arbeiten außerdem hunderte Menschen verschiedenster Berufsgruppen in Handwerk und Verwaltung sowie zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit sind wir einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten engagiert und verantwortungsvoll – denn wir wollen die bestmögliche Behandlung für Sie. Daher legen wir großen Wert auf die stetige und zukunftsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Berufsgruppen.

Die engagierte Arbeit tausender Hände am UKM macht es möglich, dass das Klinikum nicht nur reibungslos funktioniert, sondern auch ein Ort intensiver menschlicher Begegnung ist. Eine individuell abgestimmte Förderung des Heilungsprozesses, sowie persönliche Beratung und Begleitung motivieren unser Handeln. Wir helfen Ihnen, gesund zu werden und gesund zu bleiben!





Ärztinnen und Ärzte

Ein Krankenhausaufenthalt ist häufig begleitet von vielen Fragen, Unsicherheiten und Ängsten. Dafür haben wir großes Verständnis – gleichzeitig sind wir bemüht, Ihnen diese Ängste durch eine individuelle und erstklassige Behandlung zu nehmen. Bei allen medizinischen Fragen stehen Ihnen unsere Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung. Jede Station verfügt über ein erfahrenes und gut eingespieltes Team. Zum Ärzteteam gehören die Klinikdirektorin/der Klinikdirektor, mehrere Oberärztinnen/Oberärzte sowie die Stationsärztinnen/Stationsärzte. Ergänzt wird das Team durch Assistenzärztinnen/Assistenzärzte sowie Studierende der Medizin im Praktischen Jahr (PJ).

Wichtigste Bezugspersonen während eines Aufenthalts am UKM sind die jeweiligen Stationsärztinnen/Stationsärzte: Sie sind Ihre direkten Ansprechpartner in allen medizinischen Belangen und beantworten Ihre Fragen ausführlich und kompetent. Unsere Stationsärzte sind entweder

Fachärzte oder verfügen über besondere Erfahrungen im jeweiligen Fach. Die einzelnen Schritte der Behandlung stimmen sie eng mit Klinikleitung und den Oberärzten ab.

Darüber hinaus arbeiten wir zum Wohl unserer Patienten eng vernetzt und interdisziplinär in verschiedenen Fachdisziplinen zusammen. Insgesamt sind rund 800 Ärztinnen und Ärzte am UKM tätig – sowohl in der Krankenversorgung als auch in Forschung und Lehre. Die enge Verzahnung von Krankenversorgung und Forschung ermöglicht eine individuelle Behandlung auf höchstem medizinischem Niveau, von der auch Sie profitieren: In die Behandlung unserer Patienten fließen die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse ein. Unsere Ärzte nutzen ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der klinischen Forschung gezielt bei der Diagnose und Behandlung von Patienten und sorgen so für verbesserte Therapien und Heilungschancen.

Forschung und Lehre

Das Universitätsklinikum Münster ist eng verzahnt mit der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster, insbesondere mit der Medizinischen Fakultät – und das bedeutet eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis in der Medizin. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen so direkt in die Krankenversorgung des UKM ein. Die Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät sind Entzündung und Transplantation, Herz- und Gefäßmedizin, Tumormedizin, Neuromedizin, regenerative Medizin und Reproduktionsmedizin. Auf zahlreichen Forschungsgebieten sind die UKM-Mediziner führend und richtungsweisend. Das Spektrum reicht dabei von klinischer Forschung bis hin zu grundlagenorientierten Forschungsprojekten. Gebündelt werden viele Forschungsaktivitäten im Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung (IZKF). Das IZKF Münster ist ein institutioneller Forschungsverbund innerhalb der Medizinischen Fakultät der Universität Münster und eine von bundesweit acht derartigen Einrichtungen.

Ausbildung

Die etwa 110 Professoren und 1.500 weitere Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät bilden auch angehende Medizinerinnen und Mediziner aus. Rund 3.000 Studentinnen und Studenten studieren derzeit in Münster Medizin oder Zahnmedizin. Die Medizinische Fakultät ist damit eine der größten in Deutschland und bietet optimale Studienbedingungen. Ein Beispiel für exzellente Lehre ist das Studienhospital – innerhalb Europas das erste seiner Art.

Auf den Stationen sind daher auch angehende Ärztinnen und Ärzte in verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung tätig. Für sie ist der direkte Kontakt zum Patienten, d.h. der praktische Unterricht am Krankenbett, ein wichtiger Teil ihrer Ausbildung. Ausgebildet werden im Universitätsklinikum auch Krankenpflegerinnen und -pfleger, Röntgenassistentinnen/-assistenten, Physiotherapeutinnen/-therapeuten, Laborangestellte und andere Auszubildende in eigenen Ausbildungsstätten.

We care for you

Ansprechpartner Nr. 1 für Patientinnen und Patienten aus dem Ausland ist die Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“ am UKM. Schon vor dem eigentlichen Klinikaufenthalt beraten und begleiten qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg zu uns.

In der Fremde versorgt

Wir möchten, dass sich Patienten aus dem Ausland bei uns möglichst wohl fühlen – auch wenn das Alltagsgeschehen, die Sprache und die Kultur hier in Deutschland fremd für sie sind. Die Mitarbeiter der Stabsstelle kümmern sich deshalb von Anfang an um Sie und sind auch Ihren Angehörigen gerne behilflich. Jährlich behandeln wir am UKM mehrere hundert Patientinnen und Patienten, die aus aller Welt zu uns kommen.

Vor der Einreise

Wenn Sie sich entschlossen haben, sich medizinisch am Universitätsklinikum Münster behandeln zu lassen, nehmen Sie direkt oder über ein Vermittlungsbüro Kontakt zu uns auf. Wir bitten Sie dann, Vorbefunde, Ihre Personendaten, Angaben zu Ihrem behandelnden Arzt und weitere Unterlagen einzureichen. Innerhalb von wenigen Tagen entscheiden wir aufgrund Ihrer Unterlagen, ob wir Sie behandeln können, und schließen mit Ihnen einen Behandlungsvertrag ab.

Ihre Angehörigen sind willkommen

Es ist schön, wenn Angehörige Sie während Ihres Aufenthaltes begleiten. Wir haben mit mehreren Hotels in Münster Kooperationsverträge abgeschlossen, so dass Angehörige zu vergünstigten Konditionen dort logieren können.

Fremdsprachen sind kein Hindernis

Wir erwarten natürlich nicht, dass Sie Deutsch sprechen – deshalb korrespondieren wir mit Ihnen in Englisch. Sobald Sie in Münster sind, vermitteln wir auf Wunsch gerne einen Dolmetscher. Für die medizinisch relevanten Aufklärungen ist es sogar zwingend erforderlich, einen zertifizierten Dolmetscher hinzuzuziehen.

Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“
Domagkstraße 26, 48149 Münster
international-patients@ukmuenster.de
T +49 251 83-57898



Ankunft und Aufnahme

Zu Beginn eines Krankenhausaufenthaltes stehen verständlicherweise zahlreiche Fragen – einige davon können wir bereits bei der Patientenaufnahme beantworten. Und auch auf die Frage „Was packe ich ein?“ haben wir eine Antwort für Sie.

Am besten mit leichtem Gepäck

Für einen Aufenthalt bei uns benötigen Sie nur wenig: Bitte denken Sie an bequeme Kleidung, Trainingsanzug, Nachthemden oder Schlafanzüge, Hausschuhe, Morgenmantel oder Bademantel, Ihre Toilettenartikel und Handtücher. Bettwäsche bekommen Sie natürlich von uns. Um die Zeit Ihres Aufenthaltes ein wenig angenehmer zu gestalten, können Sie selbstverständlich auch persönliche Gegenstände mitbringen. Denken Sie an einen MP3-Player, wenn Sie ungestört und in aller Ruhe ein Hörbuch oder Ihre Lieblingsmusik hören möchten. Ein spannendes Buch und unterhaltsame Zeitschriften verkürzen die Zeit ebenso.

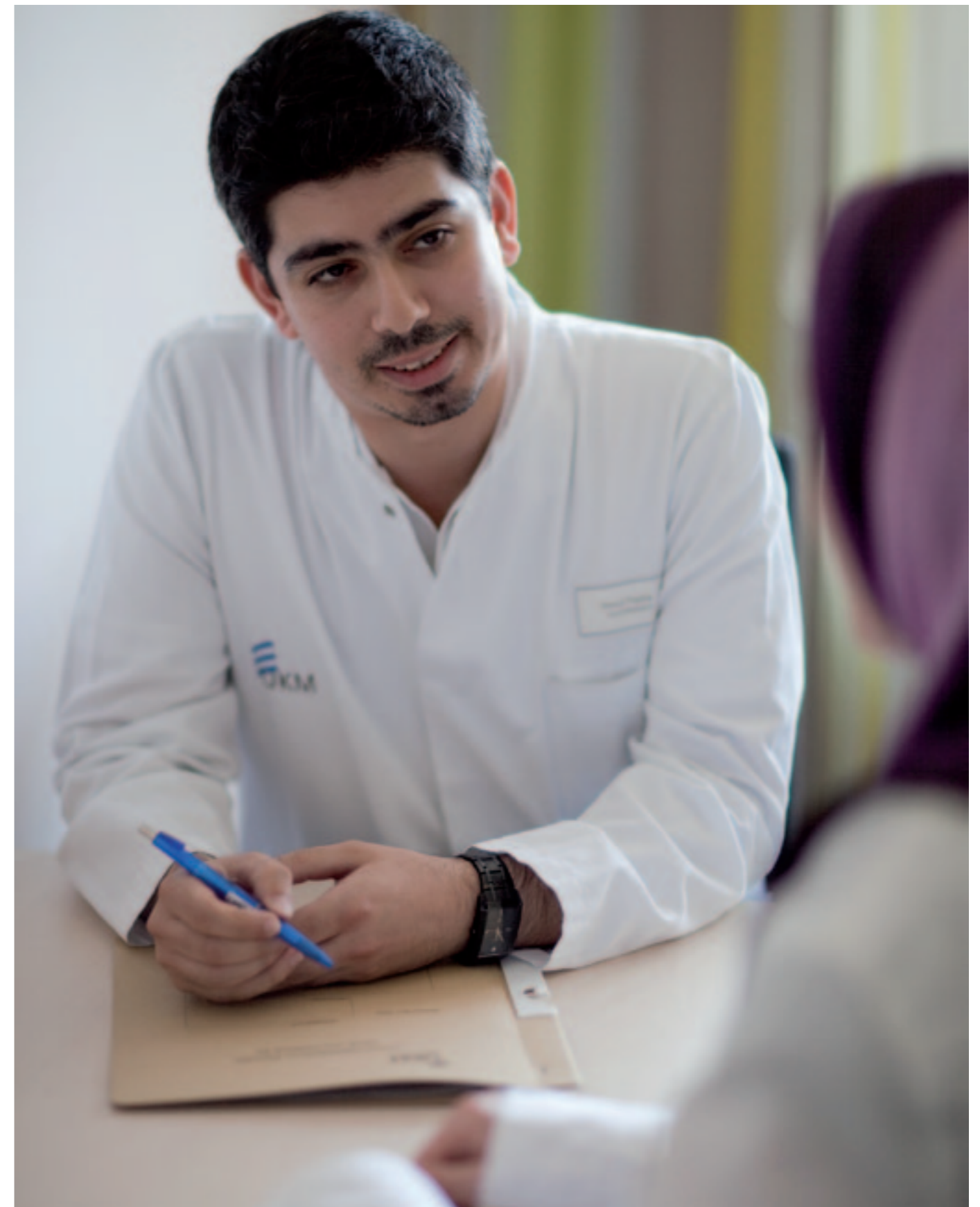
Sie haben jetzt auch Zeit für sich

Die Zeit im UKM gilt in erster Linie Ihrer Gesundheit und Genesung. Versuchen Sie sich daher zu erholen. Bei uns haben Sie möglicherweise auch Zeit für Dinge, zu denen Sie im normalen Alltag nicht kommen. Radio und TV empfangen Sie übrigens direkt am Bett. Zudem wartet

ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf Sie. Sollten Sie daneben noch etwas benötigen, fragen Sie gerne das Personal auf Ihrer Station. Wir helfen Ihnen weiter, wenn wir können. Falls Sie doch noch etwas benötigen, können Ihre Verwandten Ihnen sicherlich ein paar Dinge mitbringen.

Ihre Aufnahme bei uns

Die stationäre Patientenaufnahme im Zentralklinikum erfolgt jeweils auf der Station durch die Versorgungsassistentin/den Versorgungsassistenten. In der Frauenklinik werden die Patientinnen durch das Leitstellenpersonal auf der Ebene 05 West aufgenommen. In den dezentralen Kliniken (Allgemein- und Unfallchirurgie, Dermatologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie, Psychosomatik, HNO- und Augenheilkunde) finden Sie die Aufnahme in der Nähe der Eingänge. Die Öffnungszeiten sind unterschiedlich geregelt.



Sofern es die räumlichen Möglichkeiten des UKM zulassen, kann auf Wunsch gegen entsprechende Kostenerstattung durch den Patienten eine Begleitperson des Patienten im UKM aufgenommen werden. Die Aufnahme einer Begleitperson des Patienten kommt insbesondere bei minderjährigen Patienten in Betracht.

Auf Ihrer Station angekommen

Sie werden sicherlich froh sein, wenn Sie nach der Aufnahme erst einmal in Ihrem Zimmer sind. Die Station wird für einige Zeit Ihr wichtigster Orientierungspunkt sein. Das Pflegepersonal hilft Ihnen, sich bei uns einzurichten, und bespricht mit Ihnen all die Dinge, die für Ihre Pflege wichtig sind (z.B. Medikamente, Zahnersatz, Hilfe beim Waschen oder Ankleiden). Bitte scheuen Sie sich nicht, auch persönliche Anliegen vorzubringen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.



Aufnahmeuntersuchung

Bevor gezielte Untersuchungs- und Therapieschritte eingeleitet werden, wird in der Regel Ihre zuständige Stationsärztin/Ihr Stationsarzt bei Ihnen eine Aufnahmeuntersuchung durchführen. Dazu gehört ein Gespräch zu Vorerkrankungen und eventuellen Operationen. Ziel dieser Anamnese ist es, den Hintergrund Ihrer Krankheit zu erkennen und Ihre aktuellen Beschwerden einzuordnen. Vielleicht werden schon erste wichtige Untersuchungen veranlasst und durchgeführt.

Es kann manchmal schwierig sein, sich an zum Teil Jahre zurückliegende Erkrankungen, Behandlungen oder Operationen zu erinnern. Für Ihre behandelnde Ärztin/Ihren Arzt ist es jedoch sehr wichtig, möglichst genaue Auskunft von Ihnen zu erhalten. Vielleicht machen Sie sich schon vor dem Gespräch einige Notizen. Bitte sagen Sie uns, wenn bereits vor Ihrer Aufnahme Untersuchungen vorgenommen wurden. Dies gilt auch für mitgebrachte Medikamente. Arzneimittel sollten nicht ohne Rücksprache mit der Stationsärztin/dem Stationsarzt eingenommen werden, um Unverträglichkeiten mit den von uns verordneten Mitteln auszuschließen.

Bitte mitbringen!

Denken Sie bitte daran, Ihre Behandlungsunterlagen, frühere Befunde, Röntgenbilder, die E-112-Bescheinigung bzw. den Nachweis über den Eingang des vorkalkulierten Behandlungsbetrages mitzubringen.



Visiten und Untersuchungen

Alle Fragen rund um Ihre medizinische Behandlung werden Ihnen in der täglichen Visite beantwortet. Um Sie optimal versorgen zu können, werden die Ärzte einige Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand haben. Geben Sie möglichst präzise und ehrlich Auskunft, wie es Ihnen geht.

Visiten

„Wie geht es Ihnen?“

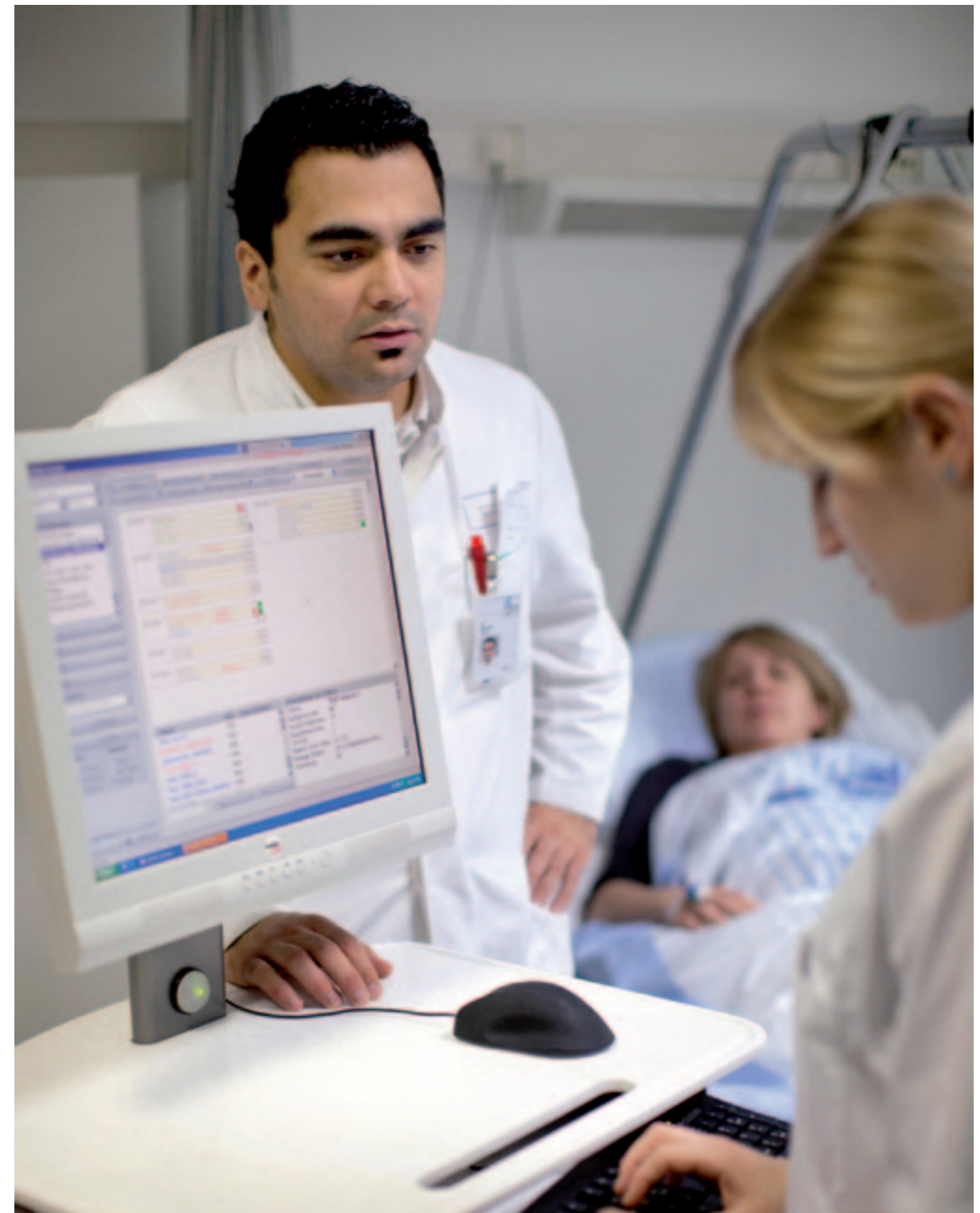
Diese Frage wird Ihnen während Ihres Klinikaufenthaltes oft gestellt: von Ärztinnen/Ärzten, Pflegerinnen/Pflegern und Besucherinnen/Besuchern. Mindestens einmal am Tag sollten Sie sich die Antwort auf diese Frage genauer überlegen. In der Regel finden im Laufe des Vormittags die Visiten statt. Bei diesem täglichen Kontakt informieren sich Ihre Stationsärztin/Ihr Stationsarzt und die Sie behandelnden Ärztinnen und Ärzte über den Stand Ihrer Behandlung. Fragen zum Therapieverlauf und zu medizinischen Maßnahmen werden hier besprochen und geklärt. Meistens begleitet auch eine Pflegerin/ein Pfleger die tägliche Visite.

Regelmäßig ist „Chefvisite“. Bitte erschrecken Sie nicht wegen der großen Zahl an weißen Kitteln, die auf einmal Ihr Zimmer füllen. Die Klinikdirektorin/der Klinikdirektor, die Oberärztinnen/Oberärzte, Assistenzärztinnen/Assistenzärzte und Studentinnen/Studenten sind neben den behandelnden Ärztinnen/Ärzten zugegen, um sich nach Ihrem Befinden zu erkundigen. Seien Sie nicht überrascht, dass diese Visite viel schneller abläuft, als Sie sich vielleicht vorgestellt haben. Denn die Klinikdirektorin/der Klinikdirektor setzt voraus, dass die Stations- und

Oberärztinnen/-ärzte offene Fragen bereits geklärt und das weitere Vorgehen mit Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege abgestimmt haben. Nutzen Sie daher die täglichen Visiten, um mehr über den Stand Ihrer Behandlung, die Chancen Ihrer Heilung oder auch den Tag der Entlassung zu erfahren. Wenn das Ärzteteam an einem Tag ein wenig in Eile ist, z.B. wegen einer Notoperation, warten Sie den nächsten Tag ab. Selbstverständlich können Sie mit Ihrer Stationsärztin/Ihrem Stationsarzt auch unter vier Augen sprechen. Es wird sich immer eine Gelegenheit finden, Ihre Fragen zu beantworten, damit alle Maßnahmen für Sie nachvollziehbar werden.

Konsilien

Je nach Krankheitsbild und Krankheitsverlauf wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt für Untersuchungen oder Behandlungen Fachärzte aus anderen Bereichen des Klinikums hinzuziehen. Diese so genannten Konsilien finden entweder auf der Station oder in den Polikliniken statt. Die hierzu notwendigen Termine werden für Sie von den Ärzten oder Pflegenden vereinbart.





Fragen zu Ihrer Erkrankung

Was wir Sie fragen könnten:

- Welche Beschwerden haben Sie?
- Wie haben die Beschwerden angefangen?
- Haben Sie Schmerzen?
Wenn ja, welcher Art sind diese?
- Sind in Ihrer Familie, Ihrem Bekanntenkreis oder an Ihrem Arbeitsplatz ähnliche Erkrankungen aufgetreten?
- Nehmen Sie zurzeit Medikamente ein?
- Belastet oder verunsichert Sie etwas besonders?

Das könnten Sie uns fragen:

- Was versteht man unter meiner Krankheit?
- Wie kann ich zur Besserung meiner Krankheit beitragen?
- Welche Untersuchungen sind vorgesehen?
- Wie werden Sie meine Erkrankung behandeln?
- Gibt es Alternativen zu diesen Behandlungsmethoden?
- Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben?
- Welche Weiterbehandlungen sind später notwendig?

Wir unterstützen Sie

Zuwendung

Wir tun alles, damit Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Haben Sie keine Angst vor der so genannten „Hightech-Medizin“. Bei uns gilt immer noch: Am UKM arbeiten Menschen für Menschen.

Begleitung in der Fremde

Wir bemühen uns, muttersprachliche Begleitpersonen zu finden, die Sie während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus besuchen und unterstützen.

Aufklärung in der Muttersprache

Für medizinisch relevante Aufklärungen durch den Arzt ziehen wir immer einen zertifizierten Dolmetscher hinzu, so dass Sie in Ihrer Muttersprache mit dem Arzt kommunizieren können.

Operationen

Ein ärztliches Aufklärungsgespräch informiert Sie umfassend über den Ablauf sowie Chancen und Risiken Ihrer anstehenden OP. Wenn möglich, berücksichtigen wir gerne Ihre Wünsche.

Beste Betreuung schon vor der OP

Wenn Sie operiert werden, erfahren Sie alles, was für Ihre Operation notwendig ist, rechtzeitig und ausführlich von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt. Spätestens am Vortag einer geplanten Operation werden Sie in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch über Chancen und Risiken der Operation informiert. Nutzen Sie das Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Nur wenn Sie sich wirklich informiert fühlen und Ihre Fragen beantwortet sind, können Sie die Zustimmung zur Operation geben und die Einverständniserklärung unterschreiben.

Sollte für den bei Ihnen geplanten Eingriff eine Narkose erforderlich sein, wird Sie am Vortag der Operation eine Narkoseärztin/ein Narkosearzt über die möglichen Betäubungsarten unterrichten und mit Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche – soweit möglich – das für Sie am besten geeignete Narkoseverfahren auswählen. Bei bestimmten

Vor- oder Begleiterkrankungen sind für die Narkoseärzte manchmal zusätzliche Untersuchungen oder eine Vorbehandlung durch Ärztinnen/Ärzte anderer Fachabteilungen nötig, um so das Narkoserisiko so niedrig wie möglich zu halten. Hierdurch kann sich Ihre Behandlung verzögern, was jedoch nur Ihrer eigenen Sicherheit dient.

Besprechen Sie den Ablauf Ihrer Narkose mit der Anästhesistin oder dem Anästhesisten. Äußern Sie bitte auch Ihre Befürchtungen. Je besser Sie informiert sind, desto leichter fällt es Ihnen, sich der Erfahrung dieser Spezialisten zu überlassen. Am Vortag einer Operation sollten Sie möglichst ständig auf der Station anwesend sein. Auch wenn Sie nur kurz die Station verlassen, melden Sie sich bitte bei Ihren Stationsärzten oder Pflegenden ab.

Neben den operativen, chirurgischen Eingriffen haben die medikamentöse Therapie, die Physiotherapie und die

Ergotherapie in der so genannten konservativen Versorgung einen großen Stellenwert. Die verschiedenen Wege werden in der Praxis kombiniert, immer aber sind Besserung und Heilung das Ziel ärztlichen Tuns.

Auch ganz und gar untechnische Behandlungsansätze und -methoden haben ihren festen Platz: Musik-, Kunst- und Tanztherapie, Gesprächstherapie und Akupunktur gehen auf manchen Stationen mit anderen Therapien Hand in Hand.

Ihre Wünsche

Die Planung einer Operation ist nicht nur Aufgabe der Ärztinnen und Ärzte. Auch Sie als Patientin/Patient mit Ihren Wünschen und Fragen sollten – wenn möglich – an der Planung teilnehmen.

Einzelne Kliniken und Fachabteilungen haben dazu separate Informationen für Sie zusammengestellt.





Individuelle Planung

Operationen

Die OPs werden üblicherweise in einer am Vorabend bekannten Reihenfolge durchgeführt, die Sie bei Ihrer Stationsärztin/Ihrem Stationsarzt oder den Pflegenden erfragen können. Aus medizinischen Gründen beginnt das Operationsprogramm mit Eingriffen bei Kindern oder Patienten mit einer lang andauernden Operation.

Notfälle und unerwartet lange Operationen können in seltenen Fällen zu längeren Warte- und Nüchternzeiten oder gar einer Verschiebung der Operation auf den nächsten Tag führen. Da diese Dinge manchmal weder plan- noch vorhersagbar sind, bitten wir um Ihr Verständnis.

Auch während der OP sind Sie in guten Händen: Dort betreut Sie ein erfahrenes und gut eingespieltes Ärzteteam, unterstützt von hoch qualifiziertem und speziell ausgebildetem Pflegepersonal.

Narkose

Bei kleineren Eingriffen reicht es häufig aus, nur einen kleineren Bezirk des Körpers zu betäuben (Lokalanästhesie), dies macht der Operateur meist selbst. Bei größeren Eingriffen werden Sie vom Anästhesieteam betreut. Dessen Ärztinnen und Ärzte sowie das Fachpflegepersonal sind dafür da, Operationen oder Untersuchungen so sicher und angenehm wie möglich für Sie zu gestalten. Bei der Regionalanästhesie wird ein größerer Abschnitt des Körpers unempfindlich gemacht. Bei der Allgemeinanästhesie („Narkose“) wird der Eingriff in einem schlafähnlichen Zustand durchgeführt.

Die Anästhesieverfahren sind heute sehr viel schonender als früher und so sicher wie nie zuvor. Welches Verfahren für Sie am besten geeignet ist, wird die Anästhesieärztin/der Anästhesiearzt in einem Vorgespräch mit Ihnen gemeinsam besprechen.



Unsere Pflichten, Ihre Rechte

Aufklärung

Als Patientin/Patient haben Sie nicht nur einen Anspruch auf Behandlung und Pflege, sondern auch das Recht darauf, zu erfahren, was mit Ihnen geschieht. Die behandelnden Ärztinnen/Ärzte sind deshalb verpflichtet, Sie über Bedeutung, Tragweite, Chancen und Risiken von Untersuchungen, diagnostischen Eingriffen und Operationen sowie über die Wirkung von verordneten Medikamenten aufzuklären. Außer im Notfall dürfen keine Eingriffe ohne Ihr Einverständnis vorgenommen werden. Während der medizinisch relevanten Aufklärungsgespräche ist immer ein zertifizierter Dolmetscher anwesend, der Ihnen die Erklärungen des Arztes in ihre Muttersprache übersetzt.

Schweigepflicht

Auch im Krankenhaus ist Ihre Privatsphäre gesetzlich geschützt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses unterliegen der Schweigepflicht. Angehörige und

andere Personen können jedoch von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Auskunft über Ihren Gesundheitszustand erhalten, wenn Sie dazu Ihr Einverständnis geben.

Akteneinsicht und Datenschutz

Über jeden Patienten werden Krankenunterlagen geführt. Diese enthalten u.a. die Aufzeichnungen der Ärztinnen/Ärzte und Pflegerinnen/Pfleger über Krankheitsverlauf und Behandlungsmaßnahmen. Alle Notizen über Ihre Behandlung und Angaben über Ihre familiäre und berufliche Situation werden geheim gehalten. Jede Patientin/jeder Patient kann während des Krankenhausaufenthaltes und auch danach Auskünfte über die Eintragungen einholen oder die Unterlagen einsehen. Gegen eine Kostenerstattung können Sie auch Kopien Ihrer Krankenunterlagen erhalten. Originalunterlagen dürfen nicht herausgegeben werden, da das Krankenhaus eine Aufbewahrungspflicht hat.

Kinder im Krankenhaus

Egal ob bei der Untersuchung oder in der Freizeit: Auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern gehen unsere speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so individuell wie möglich ein.

Als Kind im Krankenhaus

Für ein Kind ist ein Klinikaufenthalt fern von den Eltern und Geschwistern zuhause, herausgerissen aus seinem gewohnten Alltag, besonders schwierig. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, wenn ein Elternteil das Kind in der Fremde begleitet. Wenn möglich, bemühen wir uns darum, ehrenamtliche Helfer zu finden, die mit dem Kind und seinen Angehörigen in der Muttersprache kommunizieren. Auch wenn es nur ein schwacher Trost sein kann, so trägt er doch ein Stück weit zur Beruhigung bei: Das Personal in unseren Einrichtungen der Kinder- und Jugendmedizin bringt viel Können und Wissen im Umgang mit jungen Menschen mit. Wir wissen heute, dass ein Kind eben nicht ein „kleiner Erwachsener“ ist. Die Ärzte- und Pflegeteams auf den Kinderstationen haben eine spezielle pädagogische Ausbildung absolviert, um den Anforderungen gerecht zu werden. Auch viele nichtmedizinische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen, dass Ihr Kind vielfältige Anregungen erhält, die ihm beim Gesundwerden helfen.

Trösten und Vertrauen schaffen

Über die medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung hinaus trägt schon allein ein Lächeln des Kindes zu seiner eigenen Genesung bei. Ein Gefühl der Geborgenheit

und Vertrautheit im Krankenhaus ist die beste Voraussetzung, um sich nicht nur wohl, sondern auch wieder ein Stück weit gesund zu fühlen. Unser Team aus Erzieherinnen und Erziehern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie verschiedenen kreativtherapeutischen Fachkräften leistet Hilfe und Unterstützung.

Auf einigen Stationen gibt es betreute Spielzimmer. Bei gutem Wetter lockt ein sehr schöner Spielplatz. Besondere Veranstaltungen für Kinder bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Nicht zuletzt unsere Clinic-Clowns, die regelmäßig auf die Stationen kommen, tragen dazu bei, dass Ihr Kind nicht nur mit der Last des Krankseins konfrontiert wird.

Behandeln wir ein Kind, kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Elternteil stationär mitaufgenommen werden. Bei ambulanter Behandlung bemühen wir uns, besonders kinderfreundliche Einrichtungen zu vermitteln.



Ihre Pflege

Menschlichkeit, Kompetenz, Partnerschaft und Einfühlungsvermögen prägen unser Selbstverständnis von Pflege am UKM. Mit mehr als 2.000 Pflegerinnen und Pflegern widmen wir uns einem Ziel: der Genesung unserer Patienten.

Wir sind für Sie da

Pflege und Versorgung liegen in den Händen der Pflegenden, die während Ihres Aufenthaltes Ihre ständigen Bezugspersonen sind. Sie kümmern sich um Ihr persönliches Wohlergehen und helfen Ihnen, die „Nebenwirkungen“ eines stationären Aufenthaltes zu lindern. Sie finden Unterstützung bei Ihren täglichen Maßnahmen, die Sie aufgrund Ihrer Erkrankung nicht oder nicht so gut verrichten können. Wenn Sie es wünschen, ist eine geschlechtsentsprechende Pflege möglich. Bitte äußern Sie diesen Wunsch bereits während der Anmeldeformalitäten gegenüber der Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“.

Auf vielen Stationen arbeiten internationale Pflegeteams. Die Chance, dass auch auf Ihrer Station Pflegendе arbeiten, die Ihre Muttersprache beherrschen, ist deshalb vergleichsweise groß. Die Bewältigung des Klinikalltags fällt keinem Menschen leicht, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege unterstützen Sie selbstver-

ständig gerne dabei. Sie selbst können vielleicht auch manches selber tun und möchten nicht in jeder Situation Hilfe beanspruchen. Darin möchten wir Sie unterstützen, denn aktive Pflege heißt heute auch: Sie als Patientin/Patienten zu ermutigen, Ihre eigenen Kräfte einzusetzen. Denn Sie selbst sind Ihre wichtigste Stütze, wenn es darum geht gesund zu werden oder mit Ihrer Krankheit besser umgehen zu lernen. Ihre Betreuung in unseren Kliniken geschieht rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag. Um das zu gewährleisten, arbeiten die Pflegenden im Früh-, Spät- und Nachtdienst. Auch hinter den Kulissen erledigen Pflegendе eine Vielzahl von Aufgaben im Rahmen Ihrer Behandlung und Versorgung. Vor allem möchten wir vielen Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Schülerinnen und Schülern der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule die Möglichkeit geben, Menschen kennen zu lernen und sie im Rahmen der Ausbildung auf den Stationen zu begleiten.





Pflegeleitbild

Menschlichkeit, Kompetenz, Partnerschaft und Einfühlungsvermögen

Mit diesen Stichworten ist das Leitbild des Pflegedienstes des Universitätsklinikums Münster gekennzeichnet. Das persönliche Wohlergehen jeder einzelnen Patientin/jedes einzelnen Patienten ist Aufgabe und Ziel der Betreuung. Das Spektrum der Leistungen geht dabei heute über die Ihnen bekannten Pflegetätigkeiten am Bett weit hinaus. So liegt die Pflegeplanung und -dokumentation in der Verantwortung des Pflegedienstes, in guter Zusammenarbeit mit den ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch Prävention und Gesundheitsberatung gehören zum Tätigkeitsfeld.

Rund 2.000 Pflegerinnen und Pfleger sind derzeit am UKM beschäftigt. Damit machen sie innerhalb des Klinikums die größte Berufsgruppe aus. Unsere Weiterbildungsstätten für

Intensivpflege und Anästhesie und Pflege in der Onkologie sowie für den Operationsdienst und eine qualifizierende innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung sichern Kompetenz und helfen, persönliche, pflegerische und kreative Fähigkeiten zu fördern. Speziell zum Umgang mit ausländischen Patienten haben wir ein Ausbildungsmodul als Teil des Weiterbildungsprogramms entwickelt, um die Mitarbeiter der Pflege gezielt schulen zu können und die Sensibilität gegenüber dieser Patientengruppe zu erhöhen.

Dabei kommen modernste Pflegekonzepte zum Einsatz. „Case-Management“ sowie „Delegation von ärztlichen Aufgaben auf die Pflege“ gehören dazu. Die Aufgabenbereiche in der Pflege verteilen sich zwischen dem verantwortlichen Pflegedirektor und seiner Stellvertreterin, den Klinikpflegedienstleitungen, den Stationsleitungen und den Pflegenden auf den einzelnen Stationen.

Pflege im Wandel

Als Klinikum der Maximalversorgung mit einer Vielzahl an hoch spezialisierten Kliniken, Instituten und Abteilungen gehört das UKM zu den wichtigsten Säulen der Krankenversorgung in der Region und darüber hinaus. Angesichts eines sehr breiten Erkrankungsspektrums sind die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege besonders hoch. In einem Klinikum, in dem weltweit führende Experten in universitärem Umfeld arbeiten, versorgt das Pflegepersonal vielfach kritisch kranke Patienten oder Patienten mit seltenen bzw. komplexen Diagnosen. Um die

pflegerische Qualität dauerhaft zukunftsfähig zu machen, initiiert bzw. begleitet die Pflege am UKM die Forschung innerhalb der Pflege. Erkenntnisse der Pflegewissenschaft setzen wir anhand zahlreicher Projekte und Schulungsmaßnahmen in unseren pflegerischen Alltag um.

Um bei sich wandelnden Anforderungen an die Pflege und unter veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten, wird die Organisation des Pflegedienstes bis zum Jahr 2014 analog zu den medizinischen Zentren am UKM neu gegliedert. Die organisatorische Umstrukturierung sieht insgesamt sieben pflegerische Bereiche vor:

- Eltern-, Kinder- und Jugendmedizin
- Onkologie
- Neuromedizin
- konservative Medizin
- operative Medizin
- psychosoziale Medizin
- Intensivmedizin

Ziel der Neustrukturierung ist, eine patientennahe und dem tatsächlichen Pflegegrad entsprechende Versorgung zu etablieren und gleichzeitig mehr Effizienz zu schaffen. So wollen wir eine optimierte Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Pflege erreichen und den Einsatz der Pflegenden innerhalb eines klinischen Bereichs flexibel gestalten. Darüber hinaus ist es uns wichtig, die breit angelegte fachliche Kompetenz der Pflegenden zu fördern und die enge Verzahnung mit Ärzten, medizinischem Fachpersonal und hauswirtschaftlichen Kräften weiter zu verbessern.



Klinikalltag

Der Alltag im UKM wird für Sie vielleicht zunächst ungewohnt sein. Doch flexible Besuchszeiten und unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleichtern Ihnen den Krankenhausaufenthalt.

Für ein gutes Miteinander

Ein Krankenhausaufenthalt ist häufig mit Einschränkungen verbunden – so beginnt der Tag im UKM meist recht früh. Zeitraubende Untersuchungen und die Versorgung und Reinigung der einzelnen Stationen nehmen oft den ganzen Vormittag in Anspruch. Dennoch bemühen wir uns, Ihnen den Aufenthalt am UKM so angenehm wie möglich zu machen. Da Untersuchungen und Therapieschritte nicht immer auf die Minute planbar sind, ist Ihre Anwesenheit auf der Station von großer Bedeutung. Verlassen Sie daher Ihre Station bitte nicht ohne Rücksprache mit dem Stationspersonal.

In Ihrem Zimmer liegen Sie gemeinsam mit einem oder mehreren unbekanntem Bettnachbarn. Das ist sicherlich ungewohnt. Manche reden zu viel, andere zu wenig. Das Bedürfnis nach Ruhe ist oft sehr unterschiedlich. Das Zusammensein mit zunächst fremden Menschen kann aber

auch positiv sein, denn Sie sind mit Ihren Gedanken und Sorgen nicht allein. Wenn es wirklich einmal Probleme gibt, reden Sie mit Ihrer Stationspflegerin/Ihrem Stationspfleger. Es wird sich bestimmt eine Regelung finden.

Wir freuen uns, wenn Angehörige und Freunde durch ihren Besuch dazu beitragen, Ihnen den Klinikaufenthalt zu erleichtern. Die Besuchszeiten werden in der Regel flexibel gehandhabt. Aber bitte denken Sie daran, sich nicht zu übernehmen. Sie sollten sich jetzt vor allem darum kümmern, wieder gesund zu werden. Ihre Besucher haben dafür sicher Verständnis. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener zu Besuch kommen. Da bei vielen Krankheiten eine erhöhte Infektanfälligkeit besteht, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Ihr Besuch nicht gerade selber krank oder verschnupft ist.





Patientenbus

Zur Wahrnehmung von Behandlungs-/Untersuchungsterminen, die nicht innerhalb des Hauses stattfinden, in dem Sie sich zur Behandlung befinden, steht Ihnen unser interner Patientenbus zur Verfügung. Gegen Vorlage eines UKM-Transportscheines werden Sie zu Ihren Terminen befördert.

Der Patientenbus verkehrt regelmäßig innerhalb des UKM-Bereichs zwischen der Klinik für Dermatologie, der Liegendvorfahrt West, der Liegendvorfahrt Ost, der Chirurgischen Klinik, der Augenklinik und der HNO-Klinik. Fahrpläne mit den Abfahrtszeiten vor den jeweiligen Gebäuden befinden sich auf den Stationen und in den Pfortenbereichen.

Spaziergänge

Vielleicht fühlen Sie sich fit genug für einen kleinen Spaziergang mit Ihren Angehörigen oder Freunden. Ein kleiner Park mit Sitzbänken befindet sich z.B. auf dem Klinikgelände gegenüber der Klinik für Psychiatrie. Aber bitte: Verlassen Sie Ihre Station nicht ohne Rücksprache! Ihre Anwesenheit auf der Station ist für viele Untersu-

chungen und Therapieschritte im Rahmen Ihrer Behandlung notwendig. Nicht immer sind Zeit und Stunde im Vorfeld genau festzulegen.

TV und Telefon

Im Zentralklinikum stehen Ihnen Telefon und Radio am Bett sowie Internetzugang und ein Fernsehgerät mit internationalem TV-Programm zur Verfügung. Gerne können Sie auch im gesamten Klinikum Ihr Mobiltelefon benutzen. Für Ihr Telefon am Bett benötigen Sie Chips, die Sie an den „Telemünzer“-Automaten auf den Ebenen 04, 10, 12, 14, 16, 18 West und Ost sowie auf Ebene 01 Ost erhalten. Mit diesen Chips können Sie auch kostenlos fernsehen. Nicht verbrauchte Einheiten und das Chipkartenpfand werden Ihnen an den Kartenrückgabeautomaten erstattet. Diese befinden sich auf der Ebene 04 Ost und West sowie im Verbindungsgang der Ebene 04 in Nähe der Kasse. In den dezentralen Kliniken stehen Ihnen ein Telefon und kostenlos ein Radio-/TV-Gerät am Bett zur Verfügung. Die Telefonkarten zur Nutzung des Telefons erhalten Sie an den entsprechenden Automaten, die sich in den Eingangsbereichen der Kliniken befinden. Nicht verbrauchte Einheiten und das Kartenpfand werden Ihnen an den Automaten der dezentralen Kliniken erstattet.

Ausgewogen und lecker: Essen und Trinken im UKM

Mahlzeiten

Auch wenn es zuhause am besten schmeckt: Unser Küchenteam ist bemüht, Ihnen für jeden Tag eine Palette schmackhafter Gerichte, von leckeren Vollwertgerichten bis hin zu leichter Kost, anzubieten. Die Pflegerinnen und Pfleger Ihrer Station gehen gerne mit Ihnen den Menüplan durch und helfen Ihnen bei der Auswahl. Alle Speisen werden schonend unter Einsatz modernster Garteknik in unserer Zentralküche zubereitet. Über die Verteilerküchen auf den einzelnen Stationen kommt das Essen dann zu Ihnen ans Bett.

Religiöse Essensvorschriften

Für islamische Patienten bieten wir „Halal Foods“ an, unser marokkanischer Koch bereitet die Speisen ohne Zusatz von Schweinefleisch oder Schweinefett zu. Auch Speisevorschriften für Angehörige der jüdischen Glaubensgemeinschaft können berücksichtigt werden. Bitte bestellen Sie spezielle Essenswünsche vor Beginn Ihres Klinikaufenthaltes als Wahlleistung.

Erfrischungen

Für eine kleine Erfrischung zwischendurch stehen auf jeder Station Mineralwasser und Gläser bereit.

Mahlzeiten für Begleitpersonen

Für Begleitpersonen besteht die Möglichkeit, täglich zwischen 7.30 und 10.00 Uhr in der Personalcafeteria, Ebene 04 West, Versorgungszentrum, zu frühstücken und zwischen 11.30 und 14.30 Uhr Mittag zu essen. Abendbrot wird für Begleitpersonen täglich zwischen 17.00 und 18.00 Uhr in der Patientencafeteria, Ebene 04 Ost, angeboten.

Diät/Diätberatung

Die Diät, die Sie einhalten müssen oder die Ihnen bei uns von den Ärzten verordnet wurde, wird von den Diätassistentinnen zusammengestellt. Dabei werden Nahrungsmittelunverträglichkeiten bzw. individuelle Abneigungen berücksichtigt. Unsere Diätassistentinnen beraten Sie gerne.

Cafeteria

Besuchen Sie unsere Cafeteria („Cafebar“ mit Selbstbedienung) am Ende der Eingangsebene 04 Ost, gerne auch mit Ihren Angehörigen und Besuchern. Es gibt kalte und warme Speisen sowie Getränke, Kuchen, Eis und Süßwaren.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr

Wochenende/Feiertage: 10.00 – 18.00 Uhr

Kiosk

Einen Kiosk finden Sie in der dezentralen Klinik für Chirurgie. Dort gibt es Obst, Sandwiches, Eis, Süßigkeiten, Tabakwaren, heiße und kalte Getränke, Tageszeitungen und Zeitschriften sowie kleine Geschenkartikel, Blumen, Mitbringsel, Gruß- und Glückwunschkarten.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 17.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr

Sonntag: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 17.00 Uhr

Weitere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in Klinikumsnähe an der Waldeyerstraße und an der Hüfferstraße.

Für den kleinen Snack zwischendurch

Auf verschiedenen Ebenen des Zentralklinikums sowie in einigen dezentralen Kliniken finden Sie Automaten, aus denen Sie und Ihre Besucher Snacks, Brötchen und Erfrischungen erhalten können:

- Hautklinik
- Augenklinik
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Zahnklinik
- Zentralklinikum Ebene 04 Ost

Beratung und Service

Wir tun alles, damit Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Sind Sie dennoch mit einer bestimmten Situation nicht zufrieden, suchen Sie bitte das direkte Gespräch mit uns. Wir haben für alle Fragen und Sorgen ein offenes Ohr.

Wir helfen Ihnen ...

Klinische Sozialarbeit

Der Sozialdienst begleitet und unterstützt Sie und Ihre Angehörigen bei Problemen, die Ihnen durch Krankheit und Behinderung entstanden sind und die Ihr Leben beeinträchtigen und verändern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes entwickeln mit Ihnen gemeinsam angemessene Hilfen für Ihre persönliche Situation und kümmern sich im Rahmen eines professionellen Entlassungsmanagements um Nachsorge- und RehaMaßnahmen.

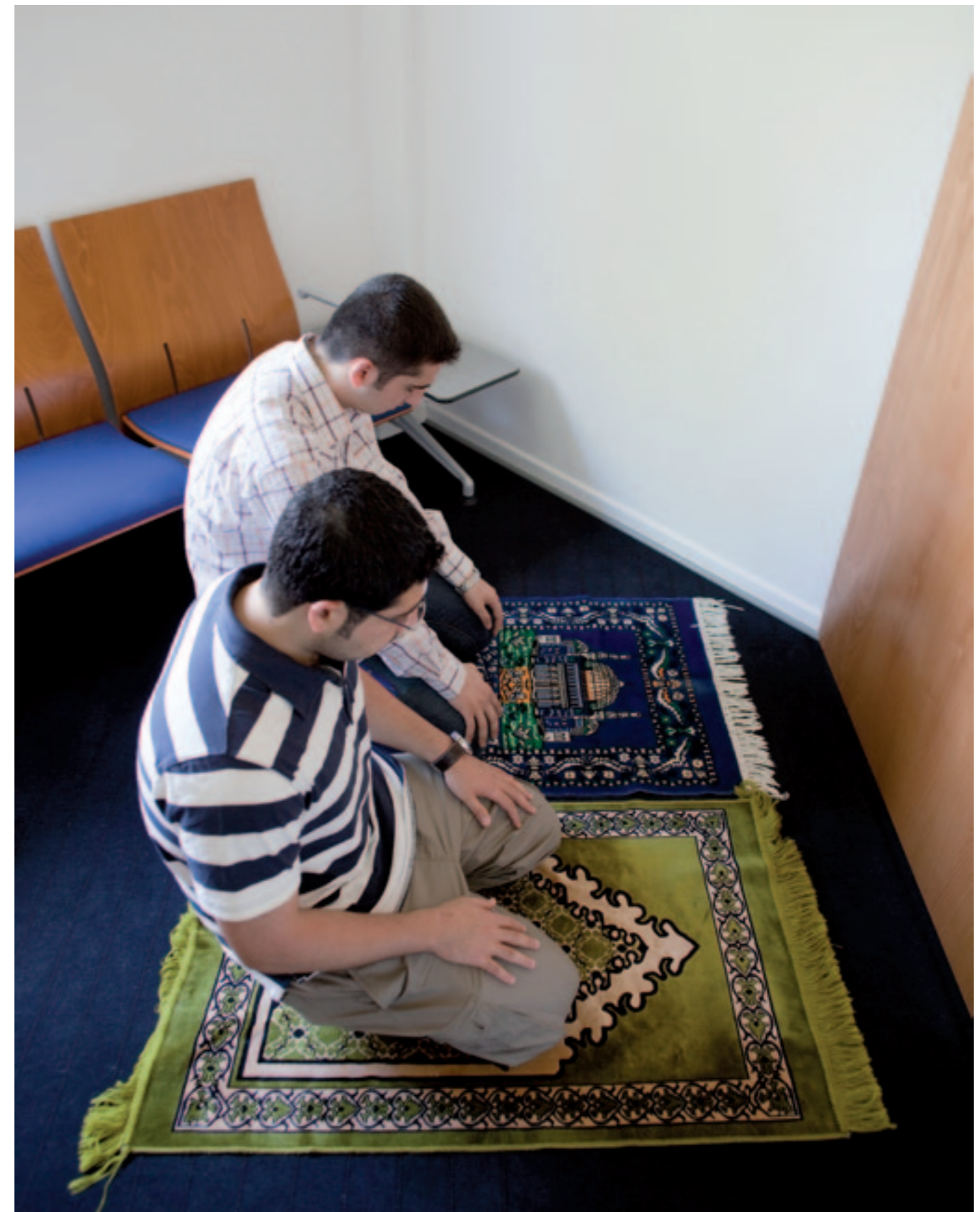
Seelsorge im UKM

Sie möchten mit jemandem über Ihre Sorgen reden? Suchen einen guten Zuhörer, bei dem Sie Ihren Kummer, Ihre Ängste oder Ihre Fragen, die Ihnen auf der Seele brennen, loswerden können? Unsere evangelischen und katholischen Klinikseelsorger stehen Ihnen als Gesprächspartner und Wegbegleiter während Ihres Krankenhausaufenthaltes zur Seite. Über das Stationspersonal können Sie Kontakt aufnehmen. Die Pfarrer kommen auch gerne Ihrem Wunsch nach, Ihnen das Abendmahl und die Kommunion auf Ihr Zimmer zu bringen. Sie stehen zudem für Beichte und Krankensalbung zur Verfügung. Um islami-

schen und jüdischen Gläubigen eine spirituelle Begleitung durch einen Geistlichen zu ermöglichen, pflegen wir enge Kontakte zur islamischen und jüdischen Gemeinde unserer Stadt, die die Angehörigen ihrer Glaubensrichtung gerne begleiten.

Gottesdienste und Gebete

Wenn Sie den Gottesdienst oder das stille Gebet besuchen möchten, dann bieten wir Ihnen mehrere Möglichkeiten. So laden sowohl die Kapelle im Zentralklinikum auf der Ebene 07 West und die Kapellen in der Hautklinik und der Klinik für Psychiatrie ein als auch die Klinikenkirchen Maria Heil der Kranken (katholische Kirche) und die Lukaskirche (evangelische Kirche). Die Zeiten für die Gottesdienste und Abendgebete finden Sie in Ihrem Patientenbrief und den Aushängen auf Ihrer Station. Darüber hinaus verfügt das UKM über einen muslimischen Gebetsraum. Er befindet sich im 1. Obergeschoss der Domagkstraße 26. Wenden Sie sich bei Fragen jederzeit an Ihr Stationspersonal. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen und evangelischen Klinikseelsorge und der Patientenbücherei laden regelmäßig zu Autorenlesungen, Gesprächskreisen, Abenden der Begegnung ein.



Unsere Serviceangebote



Besuchsdienst

Um unseren Patienten aus dem Ausland eine zusätzliche Unterstützung zu bieten, steht ein Team ehrenamtlicher Helfer bereit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beherrschen die jeweilige Muttersprache des Herkunftslandes und besuchen Sie gerne am Krankenbett, begleiten Sie zu Veranstaltungen und Spaziergängen oder übernehmen kleine Besorgungen.

Kultur im Krankenhaus

Kultur fördert das Wohlbefinden. Sie ist wichtiger Bestandteil des

Heilungsprozesses: Kultur treibt die Genesung voran und erleichtert den Klinikaufenthalt. Eine Überzeugung, mit der unser Universitätsklinikum vor über 15 Jahren die „Kultur impulse“ initiiert hat – ein Modellprojekt, das international inzwischen viele Nachahmer und Bewunderer gefunden hat. Damals gehörten wir zu den Pionieren mit Signalcharakter, mittlerweile hat sich die Kultur in vielen Krankenhäusern durchgesetzt. Unsere monatlichen Kulturprogramme von Jazz- und Chorkonzerten über Theater und Kabarett bis hin zu qualitativ hochwertigen

Ausstellungen und Autorenlesungen bieten vielfältige Unterhaltung. Zu den Höhepunkten zählen unsere Clinic-Clowns und unser Kindertheaterprogramm „Theater im Flur“. Mehr als 10.000 Veranstaltungen haben wir bislang realisiert, mehr als 2.000.000 Besucher kamen zu Konzerten und Theateraufführungen in unserer Klinik. Die ausführlichen Kulturprogramme liegen auf Ihrer Station sowie an den Klinikeingängen aus. Zudem kündigen Plakate in den Schaukästen auf den Ebenen 03, 04 und 05 die jeweils aktuellen Veranstaltungen an.

Patientenbibliothek

Für die Zeit ihres stationären Aufenthaltes steht Ihnen die umfangreiche Bibliothek der kath. Klinikgemeinde „Maria Heil der Kranken“ zur Verfügung. Die Patienten- und Mitarbeiterbibliothek befindet sich im Zentralklinikum auf der Ebene 04 Mitte. Sie können dort montags bis donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr ausleihen. Sie finden in der Bibliothek neben Büchern natürlich auch Zeitschriften, Spiele sowie eine große Auswahl an Hörbüchern und Musik-CDs. Auch das Ausleihen von DVDs ist möglich. Regelmäßig besuchen die Mitarbeiterinnen der Patientenbibliothek die einzelnen Stationen.

Unseren Katalog finden Sie im Internet unter: www.online-opac.de. Telefonisch ist die Bibliothek erreichbar unter T +49 251 83-49555.

Medizinbibliothek

In der Zweigbibliothek Medizin, Domagkstraße 9, gibt es eine fundierte Sammlung von Gesundheitsbüchern. Sie umfasst einen Querschnitt durch alle Bereiche der Medizin. Auch Infomaterial von Gesundheitseinrichtungen sowie PCs mit gesundheitsrelevanten Datenbanken und Internetressourcen stehen zur Verfügung. Die Bücher der Gesundheitsbibliothek können entliehen werden. Patienten oder andere Laien können darüber hinaus die fachliche Beratung und Auskunft der Zweigbibliothek in Anspruch nehmen, einen Benutzerausweis beantragen und Bücher aus dem allgemeinen Bestand ausleihen.

Die Medizinbibliothek steht allen Patienten und Angehörigen offen:
Montag bis Freitag: 8.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 12.00 – 18.00 Uhr

Medizinische Fußpflege

Die richtige Pflege für beanspruchte Füße bietet die Podologische Praxis von Farida Anet. Als ausgebildete Podologin, Diabetesassistentin und Medizinische Fußpflegerin bietet sie professionelle Therapien bei ganz unterschiedlichen Fußbeschwerden: Ein Spezialgebiet der Fachfrau sind Fußprobleme bei Diabetikern. Die Podologische Praxis von Farida Anet steht neben Patienten des UKM auch allen anderen Betroffenen und Interessierten offen. Die Praxis befindet sich im Zentralklinikum, Raum 403, Ebene 04 Ost. Infos und Anmeldung unter T +49 251 83-45512.



Geldautomat

Ebenfalls auf der Ebene 04 Ost ist ein Geldautomat installiert. Hier können Sie über Ihr Konto verfügen und Bargeld im üblichen Rahmen abheben.

Flughafentransfer

Wenn Sie per Flugzeug anreisen, organisieren wir bei Bedarf im Vorfeld den Transfer vom jeweiligen Flughafen ins Klinikum. Ein Angehöriger des medizinischen Personals erwartet Sie am Flughafen.

Postbriefkästen

Am Eingang Ost der Ebene 04 im Zentralklinikum gibt es einen Briefkasten. Weitere Briefkästen finden Sie an den Eingängen der Kliniken für Allgemein- und Unfallchirurgie, Dermatologie und Technische Orthopädie. Eine Postagentur befindet sich an der Waldeyerstraße 78.

Eingangshalle

Auf der Ebene 04 finden Sie noch weitere Servicebereiche: öffentliche Telefone der T-Com (weitere öffentliche Telefone auf den Ebenen 03 und 05 jeweils in den Eingangsbereichen Ost und West), „Telemünzer“-Automaten für die Patiententelefonanlage im Zentralklinikum, Parkscheinautomaten jeweils vor den Eingängen Ost und West, einen Geldautomaten, ein Internet-Terminal der T-Com, verschiedene Aufenthalts- und Ausstellungsbereiche.

Formalitäten und Kosten

Ihr Aufenthalt bei uns ist mit einigen Formalitäten verbunden.
Das ist nötig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Vor der Behandlung

Sie haben sich entschlossen, sich am UKM behandeln zu lassen. Bitte wenden Sie sich für die Anmeldung an die Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“. Um einen Behandlungsauftrag mit Ihnen zu vereinbaren, benötigen wir eine Reihe von Unterlagen. Welche genau, teilen wir Ihnen detailliert mit. Aufgrund dieser Unterlagen übermitteln wir Ihnen einen Behandlungsvertrag und eine Vorkalkulation der Behandlungskosten. Wir bitten Sie, die Behandlungskosten in Form einer Vorauszahlung oder in Form einer Kostenübernahmeerklärung des Kostenträgers zu sichern. Nach Eingang des vorkalkulierten Betrages wird das UKM Ihnen oder dem Vermittlungsbüro eine Bestätigung übersenden.

Visumformalitäten

Die Bestätigung und eine damit verbundene Einladung des UKM muss vom Patienten bei der zuständigen Botschaft der Bundesrepublik Deutschland zusammen mit

dem Visumantrag eingereicht werden. Es ist Sache des Patienten, sicherzustellen, dass die für die Einreise der Patienten und Begleitpersonen in die Bundesrepublik Deutschland erforderlichen Visumformalitäten eingehalten werden. Das UKM übernimmt keine Kosten für den Aufenthalt des Patienten und seiner Angehörigen in der Bundesrepublik Deutschland. Wir sind jedoch gerne bei der Vermittlung von Hotels oder anderen Unterkünften behilflich.

Entlassungsbericht

Nach der Entlassung des Patienten aus dem UKM erhält der Patient einen ausführlichen Entlassungsbericht in deutscher Sprache, der die relevanten medizinischen Informationen enthält. Insbesondere die in Deutschland üblichen für den Patienten verwandten Medikamente werden unter Angabe des Wirkstoffes genannt. Außerdem geben wir im Entlassungsbericht Hinweise zur erforderlichen Nachbehandlung im Heimatland.



Münster – lebenswerte Stadt

Münster ist eine Stadt der Kultur, der Wissenschaft und nicht zuletzt einer der herausragenden Gesundheitsstandorte des Landes.

Lebensqualität wird in dieser Stadt großgeschrieben.

Mit mehr als 270.000 Einwohnern ist Münster ein bedeutendes Wirtschaftszentrum in Westfalen mit vielfältigen Angeboten an Kultur, Sport und Freizeit. Mehr als 1.200 Jahre Stadtgeschichte spiegeln sich im mittelalterlichen Grundriss der Altstadt und in zahlreichen historischen Bauten wider. Mit auch international bedeutenden Bauwerken wie Prinzipalmarkt, Stadtschloss und dem Rathaus des Westfälischen Friedens sowie Dom und Domplatz ist Münster ein wunderbares Beispiel historischer Städtebautradition.

Mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und einem weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Wochenmarkt lockt Münster täglich tausende von Besuchern an. Die alle zehn Jahre stattfindende Internationale Skulpturenausstellung machte Münster einem weltweiten Kunstpublikum bekannt und prägt durch zahlreiche Skulpturen das Stadtbild entscheidend mit.

Grüne Metropole

Für Lebensqualität sorgt nicht zuletzt auch die „grüne Seite Münsters“. Mit einem baumbestandenen Promenadenring, großzügigen Parks, dem 40 Hektar großen Segelrevier Aasee inmitten des Stadtgebietes und eingebettet in die reizvolle Parklandschaft des Münsterlandes hat Münster einen enorm hohen Freizeitwert.

Lebenswerteste Stadt

Lebenswerteste Stadt der Welt darf sich Münster seit Oktober 2004 nennen. Als erste deutsche Großstadt hat die Westfalenmetropole beim LivCom-Award in Niagara (Kanada) Gold gewonnen und den ersten Platz belegt in der Kategorie der Städte mit 200.000 bis 750.000 Einwohnern.

Gesundheitsstandort

Das Universitätsklinikum Münster ist mit 7.200 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Seit Jahren ist das UKM zusammen mit assoziierten Instituten führender Forschungsstandort in Nordrhein-Westfalen. Die medizinische Fakultät ist mit rund 3.000 Studierenden Deutschlands beliebteste Ausbildungsstätte für Medizin. Neben den universitären Einrichtungen hat sich im Stadtgebiet Münster eine Vielzahl privatwirtschaftlicher Unternehmen aus der Gesundheitsbranche angesiedelt.

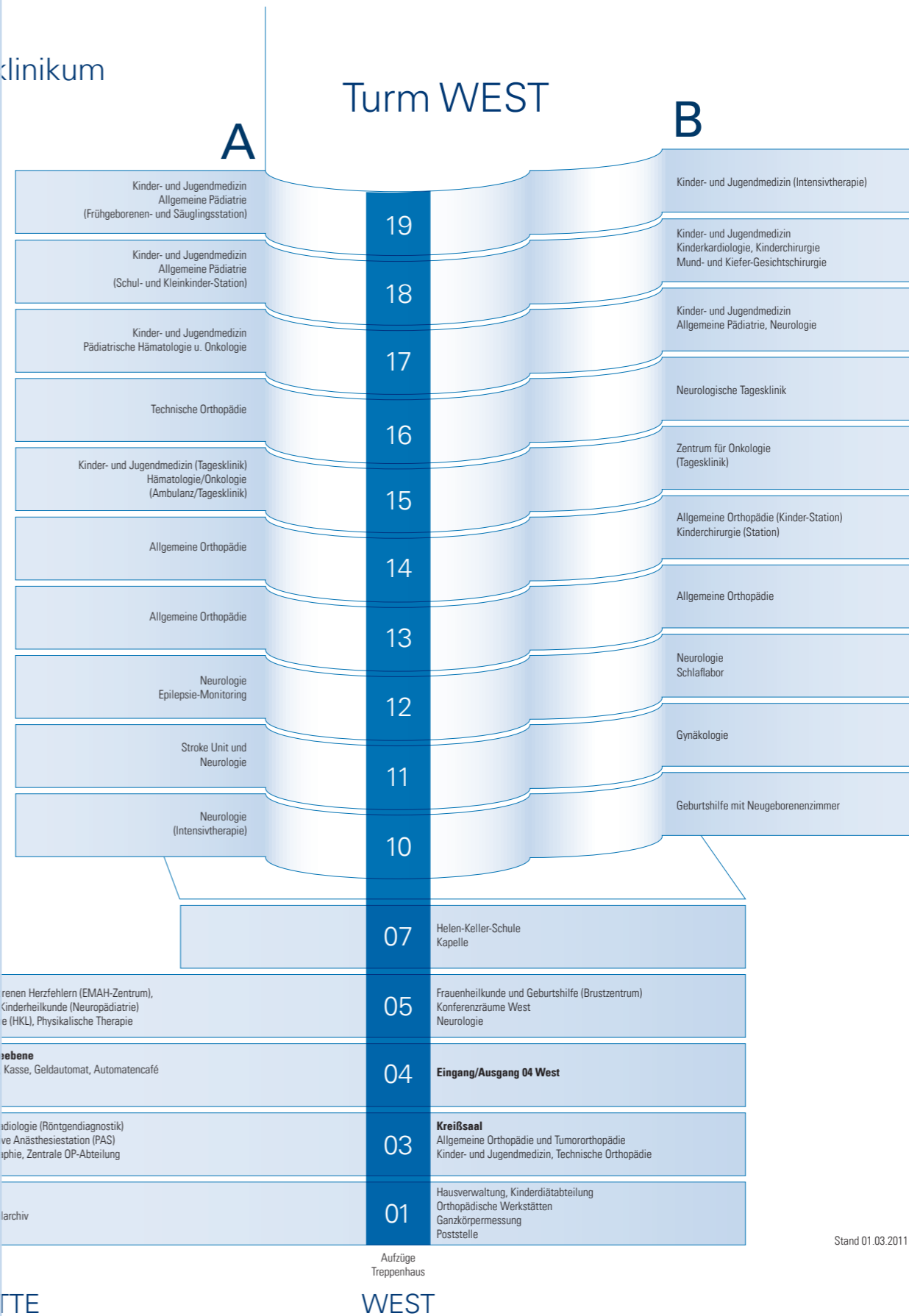
Dass auch innerhalb der Bevölkerung ein hohes Gesundheitsbewusstsein vorhanden ist, lässt sich schon bei einem Spaziergang durch die Stadt feststellen: 40 Prozent aller Wegstrecken werden hier mit dem Fahrrad zurückgelegt. Und als eines der attraktivsten Joggingreviere Deutschlands hat sich die Stadt ebenfalls einen Namen gemacht.



GEBÄUDEPLAN



GEBÄUDEPLAN



An- und Abreise

Das UKM liegt am Stadtring von Münster und ist mit Auto, Bus oder Taxi schnell zu erreichen. Wir verfügen über zahlreiche Parkmöglichkeiten.

Busverbindungen

Mehrere Buslinien verbinden den Hauptbahnhof bzw. die Innenstadt mit den Kliniken. Die Kliniken für Chirurgie und die Hals-Nasen-Ohren-Klinik erreichen Sie mit den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22, Haltestelle Jungeblodtplatz. Von der nächsten Haltestelle (Domagkstraße) kommen Sie zur Augenklinik und zum Zentralklinikum.

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie das Zentralklinikum auch direkt mit den Buslinien 1, 3, 22, R63 und R64, Haltestellen Lukaskirche (Turm Ost) oder Uni-Klinikum (Turm West). Die Hautklinik erreichen Sie mit den Buslinien 5, 11 und 12.

Deutsche Bahn AG

Die Fahrpläne der Deutschen Bahn AG hängen in jeder Klinik des Universitätsklinikums aus.

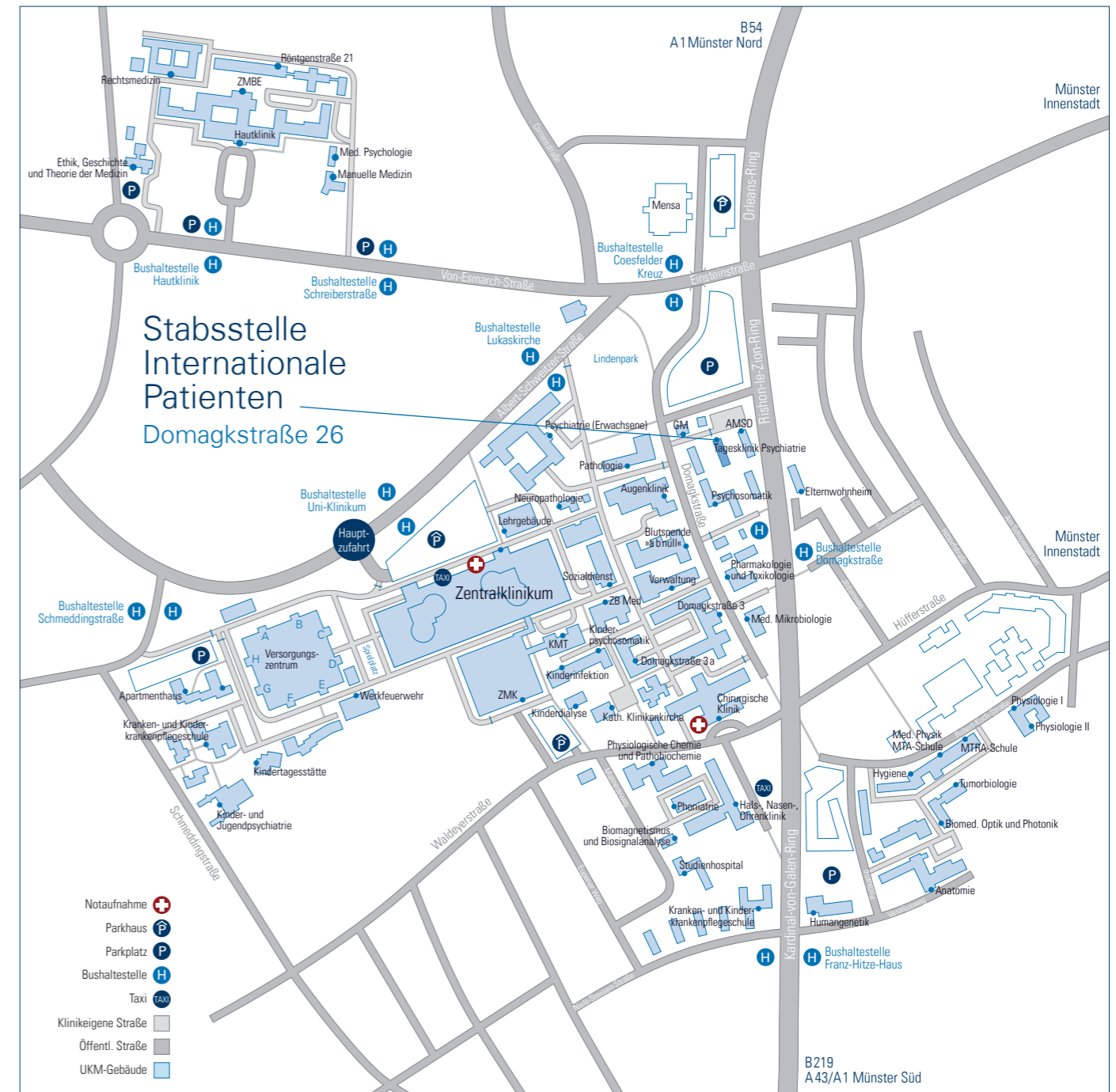
Taxi

Auf dem oberen Deck des Parkhauses am Zentralklinikum befindet sich ein Taxistand. Er ist über die jeweiligen Haupteingänge Ost und West (Ebene 04) zu erreichen. Weitere Taxistände befinden sich an der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kardinal-von-Galen-Ring 10.

Parken

Kassenautomaten befinden sich auf der Ebene 03 an der Treppe Ost und an der Ausfahrtschranke sowie auf der Ebene 04 an den Eingängen Ost/West und vor der Zahnklinik. Für Patienten, die eine Langzeiterkrankung haben und während ihres stationären Aufenthaltes ihren Pkw im Parkhaus Zentralklinikum oder im Parkhaus Waldeyerstraße unterstellen möchten, besteht die Möglichkeit, zu kostengünstigeren Tarifen zu parken. Die folgenden Parkmöglichkeiten werden nicht vom Universitätsklinikum Münster betrieben:

- **Parkplatz Domagkstraße/Coesfelder Kreuz**
Durchgehend geöffnet, gebührenpflichtig rund um die Uhr, Tagessatz 1,20 €
- **Parkhaus Universität (Mensa), Domagkstraße**
Mo – Sa: 6.00 – 22.00 Uhr, gebührenfrei
- **Parkhaus Zentralklinikum, Albert-Schweitzer-Straße 33**
Durchgehend geöffnet; gebührenpflichtig: die ersten 30 Minuten kostenfrei, ansonsten 1,00 € pro Stunde, Tageshöchstsatz 10,00 €
- **Parkhaus Waldeyerstraße 30**
6.00 – 22.00 Uhr; gebührenpflichtig: die ersten 15 Minuten kostenfrei, ansonsten 1,00 € pro Stunde, Tageshöchstsatz 10,00 €



Universitätsklinikum Münster

Domagkstraße 5, 48149 Münster

T +49 251 83-0

F +49 251 83-56960

info@ukmuenster.de

www.ukmuenster.de

Stabsstelle „Internationales Patientenmanagement“

Domagkstraße 26

48149 Münster

T +49 251 83-57898

international-patients@ukmuenster.de

www.ukmuenster.de → international patients